

Dr. Marc Luy

Demographer with special interest in health and longevity, sceptic, and fan of empirical science

Kurzprofil

Marc Luy ist Leiter der Forschungsgruppe „Gesundheit und Langlebigkeit“ am Vienna Institute of Demography der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien und Direktor der Deutsch-Österreichischen „Klosterstudie“. Von 2004-2008 hielt er die Juniorprofessur für Demographie und ihre Anwendungsgebiete an der Universität Rostock. Voraus gingen Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Rostock (1998-2001), dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock (2001-2002) und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden (2002-2004). Von 1993-1998 absolvierte er sein Studium an der Universität Bamberg, das er als Diplom-Geograph mit den Nebenfächern Demographie und Urbanistik und Sozialplanung abschloss. Im Jahr 2004 promovierte er im Fach Demographie an der Universität Rostock (Dr. rer. pol.). 2014 erhielt er die Habilitation in Demographie und Sozialstatistik im italienischen Universitätssystem.

Marc Luy lehrte Demographie an den Universitäten in Rostock (1998-2001, 2004-2008), Mainz (2003) und Frankfurt am Main (2003-2004) und er unterrichtet seit 2006 indirekte demographische Schätzverfahren an der European Doctoral School of Demography. Er erhielt mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen und Stipendien, unter anderem den Gunther Beyer Award der European Association for Population Studies (EAPS) im Jahr 2003, einen ERC Starting Grant im Jahr 2010 und einen ERC Consolidator Grant im Jahr 2016. 2011 wurde er in die Österreichische Akademie der Wissenschaften gewählt als Mitglied der Jungen Akademie, und im Jahr 2016 als Korrespondierendes Mitglied der Philosophisch-Historischen Klasse. Seit 2014 ist er Mitglied der Kommission für Wissenschaftsethik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, und von 2012 bis 2016 war er als EAPS Generalsekretär tätig.

Luy's Forschungen konzentrieren sich auf Unterschiede in Gesundheit und Langlebigkeit. Dies beinhaltet sowohl Differenzen zwischen bestimmten Subpopulationen—wie Frauen und Männer oder sozioökonomische Statusgruppen—als auch Unterschiede zwischen Ländern oder kleineren geographischen Einheiten. Die besonderen Merkmale seiner Forschungstätigkeit sind die Einführung neuer Hypothesen zum besseren Verständnis der komplexen Mechanismen einer Alterung in guter Gesundheit und der Entwicklung innovativer Methoden zur Schätzung der Lebenserwartung und der in Gesundheit verbrachten Lebenszeit von Subpopulationen. Bis heute hat Marc Luy mehr als 50 Forschungsarbeiten veröffentlicht, unter anderem in den drei demographischen Top-Zeitschriften *Demography*, *Population and Development Review* und *Population Studies*.